

ganzn hauffä zue LENGLACHNER Gesängerb. I, 134.– Phras.: *des is a Mordsweib, we.i a Tremmel* [grob-schlächtig] Wdmünchn.Heimatbote 20 (1989) 25.– *Schneiden wie ein gewetzter T.* u.ä. stumpf sein, OB, NB vereinz.: *d Axt schneidt wie a gwezter Tremmel* Pleinting VOF.– *Der fällt daher wie Tremel* „geht schwerfällig“ Gerzen VIB.– *Min Dremme hi-hao* „jemandem deutlich zu verstehen geben“ Wiesmühl LF.– Vers: *°wannst an Himmi, sagt a, wuist kemma, muaßt an Tremel, sagt a, mit-nehma* Rottach-Egern MB.– **1b** Dreschflügel, Klöppel daran, °OB, °NB vereinz.: *°Tremel* Fdkchn SR.– **1c** Türriegel: *Dremel* Wessobrunn WM; *Pessulum ... dremil* Benediktbeuern TÖL 12.Jh. StSG. I,550,54-56.– **1d** †Balken: *dremil* Windbg BOG 12.Jh. StSG. IV,104,4.
2 Baumstumpf: *Tremmel* Passau; *Träam'l* BRAUN Gr.Wb. 667.
3: *°Tremel* „schwerer Hammer des Faßbinders aus Holz oder Eisen“ Eslarn VOH.
4: *des is so a Tremmi* „dicke Nadel“ Finsing ED.
5 Schläge: *Tremml* Rudelzhsn MAI.
6 von Menschen.– **6a** großer, kräftiger Mensch, auch Exemplar davon, °OB, °NB, °OF vereinz.: *°a so a Tremel Mannsbuid* Garching AÖ; *Dreaml* SINGER ArzbG.Wb. 54; *Trömel* HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133.– **6b** langsamer, schwerfälliger, dicker Mensch, °OB, °NB vereinz.: *langsamer Tremi* O'neukchn MÜ; *Dream'l ... Dremm'l* BRAUN Gr.Wb. 100.– **6c** roher, grober Mensch, °OB vereinz.: *°Tremmō* Garching AÖ; *A sechana Dremme* AMAN Schimpfwb. 50.– **6d** dummer, einfältiger Mensch: *Tremmel* Brannenburg RO.– **6e** schnell u. viel arbeitender Mensch, °OB vereinz.: *°Tremi* O'neukchn MÜ.– **6f** Holzarbeiter: „Manche Wäldlerhütte im Dorf ... beherbergt einen ... *Tremel*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 12.
7 Körperteil.– **7a** draller, kräftiger Arm, OB, NB vereinz.: *dea hāt a pār Tremmō* Wackersbg TÖL.– **7b** (großer) Penis, °OB, NB, °OP vereinz.: *Dremi* Walpertsckhn ED; *Tréme* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 221.– Reim: *vo da Sömmō* (vom guten Leben) *wākst da Drömmō* Reisbach DGF.

Etym.: Ahd. *dremil*, mhd. *dremel* stm., germ. Wort zur selben idg. Wz. wie → *Trumm*; Et.Wb.Ahd. II,765, 818-821. Zu -*ea-* vor Nasal vgl. Lg. §7e3.

DELLING I,134; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133; PRASCH 24; SCHMELLER I,662f.; ZAUPSER 77.– WBÖ V,415-417.

Abl.: *tremeln*, *Tremler*, *tremlicht*, *Tremling*.

Komp.: [**Pferch**]t. Pfahl einer Schafhürde: *Pfeachtremen* Rechtmehring WS.

[**Brems**]t. wohl Balken mit Bremsklötzen am Wagen: *°Bremsdremō* Schleching TS.

[**Bruck**]t. Querbrett einer Holzbrücke: *Bruck-tremmel* Offenstetten KEH.

[**Dauh**]t. Hebebaum, Hebelwerkzeug, °OB, °NB vereinz.: *°dā brauch i an Dauchtremmi* Moosach EBE.– Zu → *dauhen* 'drücken'.

[**Tür**]t. wie → T.1c: *Diadremō* hölzerner Türriegel Wurmansquick EG.

[**Fleisch**]t.: *Fleischdreme* übermäßig dicker Mann Weferting PA.

[**Flößler**]t. Steuerstange des Flößers: *Fleaßladremel* „zum Abstoßen von Kiesbänken“ Kochel TÖL.

†[**Geh**]t. Gehstock: *anderswo saß ... der ... Leibthumsbauer, zwischen den ... Beinen den armsdicken Ghtremmel* SCHLICHT Bayer.Ld 413.

†[**Heb**]t. wie → [*Dauh*]t.: *Der Hebtremel* „Hebel“ SCHMELLER I,1037; *Mit Heebdremblen und Heebeisen* Mchn 1591 SCHMELLER I,662. SCHMELLER I,662, 1037.

[**Holz**]t. wie → T.1a, °OB, NB vereinz.: *Holz-tremmi* „zum Einschlagen der Hürdenpfähle“ Altenbeuern RO.

[**Katzen**]t. **1** Hahnenbalken: *Kchotzndremel* Aufkchn FFB.– **2** Dachboden, oberster Raum unter dem Dach: *°Katzenrämel* Walleshsn LL.– **3** auch F., oberste Altane, °OB, °SCH vereinz.: *°eine Katzndremel* Ried FDB.

[**Burger-meister**]t. wie → T.7b: *Buagamoastadrömmōl* „großer Penis“ Reisbach DGF.

[**Ochsen**]t. Prügel zum Ochsentreiben: „Den hagelbuchernen *Ochsentremmel* ... langt der Bauer unter dem Barren vor“ Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.36,7.

[**Reitel**]t. Reitel, °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *°Roadltremō* Arnstorf EG; „eine Kette ... mit einem ... *ropaltreme* ... fest angezogen“ nach BRÜNNER Samerbg 134.

[**Rotz**]t. **1**: *°du Rotzdreamō, schneitz da amoi!* „junger Bursche oder Mädchen mit verrotzter Nase“ Markt AÖ.– **2** Lausbub, °OB, °NB vereinz.: *°du Rotztreamō hast mir dö Hasn gstohln* Innernzell GRA.

WBÖ V,417.